

Neuntes Kapitel.

Reise nach Korinth. Xenophon. Timoleon.

Als wir nach Griechenland kamen, erfuhren wir, daß die Elter sich eines kleinen Orts im Peloponnes, Scillus genannt, bemächtigt hatten, weshalb Xenophon, dessen Wohnsitz dort war, mit seinen Söhnen sich in Korinth niedergelassen hatte⁽¹⁾. Timagenes sehnte sich, ihn zu sehen. Wir reiseten ab, in Philotas's Begleitung, dessen Familie mit Timodem's Hause — einem der ältesten in Korinth — durch Gastfreundschaft verbunden war⁽²⁾. Unser Weg ging durch Eleusis, Megara, und die Landenge; aber wir eilten zu sehr, um uns mit den Gegenständen, die sich unterwegs darbieten, zu beschäftigen.

Timodem selbst führte uns zu Xenophon. Er war ausgegangen; wir fanden ihn in einem nahegelegenen Tempel, wo er opferte. Aller Augen waren auf ihn gerichtet; er richtete die seinigen auf Niemand: denn er erschien vor den Göttern mit eben der Ehrfurcht, welche er den Menschen einflößte. Ich betrachtete ihn mit der lebendigsten Theilnahme. Er schien ungefähr zwischen 70 und 75 Jahren zu seyn; und sein Gesicht zeigte noch Spuren von der Schönheit, welche ihn in seiner Jugend so sehr ausgezeichnet hatte⁽³⁾.

(1) Laert. in Xenoph. lib. 2, §. 53. (2) Plut. in Timol. t. 1, p. 237.
(3) Laert. lib. 2, §. 48.